

## L 69 in Bornhöved: „Vor 2018 wird das nichts“

Einstufung in unterster Priorität – Mühlenstraße und Kronberg werden auf absehbare Zeit nicht saniert

**Bornhöved.** Die Durchgangsstraße L 69 in Bornhöved wird auf absehbare Zeit nicht erneuert, das wurde im Bauausschuss der Gemeinde am Mittwochabend berichtet. „Das Land hat kein Geld“, gibt Vorsitzender Stefan Bein (BBI) die Begründung wieder. In der Prioritätenliste des Landes sei die Ortsdurchfahrt (Kronberg und Mühlenstraße) in der dritten und damit letzten Kategorie eingestuft. Und selbst für die erste habe das Land nur 20 Prozent der notwendigen

Mittel, so Bein. „Vor 2018 passiert da nichts.“ Der Gemeinde sei deutlich gemacht worden, dass der Landstraße kaum Bedeutung zugemessen wurde. Außerdem sei Bornhöved über die Autobahn und andere Straßen gut angebunden. Auch sei es möglich, die L 69 zu umfahren.

Seit Jahren wartet die Gemeinde auf das Startsignal des Landes was den Ausbau der L 69 angeht, denn



Stefan Bein, Bauausschuss.

sie will das Kanalsystem darunter erneuern – am liebsten in einer gemeinsamen Aktion. Nun könne man aber nicht mehr lange warten, sagt Bein. „Wir stehen in der Pflicht und müssen unseren Kram erledigen.“ Das Kanalsystem wurde verfilmt, Schäden festgestellt.

Die drängendsten Reparaturen sind bereits abgearbeitet, mittelfristig seien aber weitere Arbeiten nötig. Die Planung dazu soll

nächstes Jahr gemacht werden, 2017 die Bauarbeiten beginnen.

Wenn das Land dann nicht mit einsteigt, würde der derzeitige Zustand der Landesstraße wiederhergestellt. „Für die Gemeinde wird das billiger“, ist der Bein überzeugt. Bei einem Ausbau hätte die Gemeinde 100 000 Euro Asphaltkosten tragen müssen. Derzeit sei die Straße kaum mehr als eine „Schotterpiste“ mit teilweise nur zwei bis drei Zentimetern Deckschicht. nam